

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahr 1958 = L'activité des Comités cantonaux de la Fondation "Pour la vieillesse" en 1958

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Babylone, et les pharaons d'Égypte jusqu'à l'époque contemporaine. Il tient compte du fait que, s'ils sont tous sensibles aux valeurs sociales, les différents peuples du monde actuel n'en sont pas au même stade de développement culturel, de sorte qu'ils sont bien loin d'avoir les mêmes solutions; selon M. Fou-rastié, «c'est là l'une des causes des dramatiques tensions inter-nationales que connaît et connaîtra notre temps.» Beaucoup de peuples en sont encore à se libérer du millénaire servage dans lequel ont toujours vécu les masses ouvrières et paysannes, tandis qu'à l'autre extrémité du monde existent des peuples auxquels un très haut *niveau de vie* en vient à faire apparaître comme prépondérants les problèmes du *genre de vie*, c'est-à-dire non plus ceux de la quantité et de l'avoir, mais ceux de la qualité et de la manière d'être. Pour les uns et les autres, les problèmes de la liberté et du progrès économique sont au premier rang.

Les problèmes sociaux de notre temps ont un contenu fort différent selon les nations et, à l'intérieur même de beaucoup de nations, selon les classes de la population. Il est donc nécessaire d'étudier sérieusement l'évolution des faits sociaux à travers l'histoire pour comprendre les temps actuels. L'ouvrage de L. de Riedmatten est, comme on le verra, un véritable livre d'histoire puisqu'il commence par l'étude des sociétés humaines primitives pour terminer par les événements les plus récents et notamment par ceux qui viennent de se produire en Pologne et en Hongrie, vus essentiellement d'ailleurs sous leur aspect économique et social.

Le présent livre est donc très utile; il fera réfléchir le lecteur sur la diversité et la puissance des mentalités sociales.

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung «Für das Alter» im Jahr 1958

Sammlung. Auch im Berichtsjahr hat das Ergebnis der Sammlungen der Kantonalkomitees nach Abzug aller mit diesen Aktionen verbundenen Unkosten erfreulicherweise wieder zugenommen, und zwar von Fr. 1 122 869.82 im Vorjahr auf Fr. 1 179 292.51 (Tabelle 1). Diesmal ist es das Komitee Neuenburg, das durch die Verbesserung des letztjährigen Reinertrages

Tabelle 1

Sammlungsergebnisse — Résultats des collectes

Komitee	pro Kopf par habitant Rp. — Cts.		absolut absolus Fr.	
	1958	1957	1958	1957
Aargau	30,15	28,80	90 683.30	86 633.80
Appenzell AR	33,32	31,07	15 970.65	14 895.05
Appenzell IR	27,89	26,54	3 744.50	3 564.—
Baselland	29,44	27,28	31 657.15	29 338.30
Basel-Stadt	18,82	19,61	36 988.16	38 535.48
Bern	20,10	18,26	147 017.05	133 601.55
Jura-Nord	20,73	16,85	14 601.—	11 879.55
Fribourg	10,91	12,12	17 316.70	19 236.10
Genève	11,08	10,39	22 490.12	21 089.42
Glarus	38,02	39,00	14 320.05	14 689.60
Graubünden	20,17	18,68	27 648.10	25 609.41
Luzern	20,79	20,49	46 410.—	45 748.70
Neuchâtel	19,52	11,59	25 014.72	14 854.17
Nidwalden	13,93	14,28	2 700.—	2 768.24
Obwalden	26,35	26,19	5 830.80	5 795.30
St. Gallen	40,30	40,16	124 563.08	124 144.50
Schaffhausen	27,51	24,97	15 821.65	14 359.75
Schwyz	21,24	20,42	15 098.50	14 512.10
Solothurn	36,57	36,06	62 363.25	61 485.25
Thurgau evang.	34,30	34,08	33 783.02	33 557.30
Thurgau kath.	23,83	23,44	12 210.05	12 009.59
Ticino	20,64	19,53	36 129.40	34 195.10
Uri	35,21	34,93	10 053.60	9 973.75
Valais	8,41	8,85	13 387.95	14 094.70
Vaud	11,54	11,58	43 557.35	43 711.11
Zug	38,81	36,90	16 391.45	15 584.30
Zürich	37,78	35,65	293 540.91	277 003.70
55 Schweiz	25,01	23,81	1 179 292.51	1 122 869.82

seiner Sammlung um rund 70 % den grössten Erfolg erzielte; in dieser Hinsicht verdienen auch die Komitees Jura-Nord und Schaffhausen besonders erwähnt zu werden. Im übrigen sei darauf hingewiesen, dass — auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet — nach dem gebefreudigsten Kanton St. Gallen die Einwohner der kleinen Land- und Bergkantone Zug und Glarus am meisten gespendet haben, während Zürich an vierter Stelle steht. Diese wiederholten schönen Erfolge bringen der Stiftung nicht nur mehr Mittel ein, sondern zeugen auch von der wachsenden Anteilnahme der Bevölkerung an der Tätigkeit unseres Werkes. Das Direktionskomitee spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonalkomitees, die durch ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben, sowie den vielen grossen und kleinen Spendern in allen Landesteilen seinen herzlichen Dank aus.

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden. Die aus eigenen Mitteln stammenden Zuwendungen der Kantone und Gemeinden an die Stiftung haben 1958 im Vergleich zum Vorjahr von Fr. 1 139 747.35 auf Fr. 1 391 456.80 zugenommen, vor allem infolge der erhöhten Leistungen der öffentlichen Hand in den Kantonen St. Gallen, Zug und Zürich; die Kantone haben dagegen aus den ihnen für die zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge zur Verfügung gestellten Bundesmitteln den Kantonalkomitees Fr. 709 285.85 übergeben gegenüber Fr. 719 355.15 im Jahre 1957, wobei der Abbau in den Kantonen Luzern und Schwyz durch die Zunahme der Zuwendungen des Kantons Genf nicht wettgemacht wurde (Tabelle 2).

Fürsorge. Die Zahl der von den Kantonalkomitees der Stiftung im Berichtsjahr unterstützten Betagten und vorzeitig altersgebrechlichen Personen beiderlei Geschlechts sowie der Witwen ohne minderjährige Kinder ist in der ganzen Schweiz gegenüber 1957 von 20 893 auf 21 296 leicht angestiegen; an Unterstützungen wurden insgesamt Fr. 5 022 554.52 ausbezahlt oder rund Fr. 387 400.— mehr als im Vorjahr (Fr. 4 635 133.61). Dabei fällt jedoch auf, dass um etwas mehr als die Hälfte, nämlich 15 Kantonalkomitees, ihre Unterstützungsleistungen erhöht haben (darunter besonders diejenigen von Zug, St. Gallen und Genf), während bei den übrigen 12 die Auszahlungen zurück-

Tabelle 2

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden an die Kantonalkomitees
 Subsides des cantons et communes aux Comités cantonaux

Komitee	aus eigenen Mitteln prélevées sur leurs fonds propres		aus Bundesmitteln prélevées sur la subvention fédérale	
	1958 Fr.	1957 Fr.	1958 Fr.	1957 Fr.
Aargau	16 661.50	16 695.70	—.—	—.—
Appenzell AR	5 876.25	5 534.70	—.—	—.—
Appenzell IR	700.—	700.—	1 200.—	—.—
Baselland	10 765.—	9 470.—	—.—	—.—
Basel-Stadt	1 899.70 ¹	1 744.80 ¹	29 121.15	27 734.45
Bern	51 267.90	51 588.80	—.—	—.—
Genève	—.—	—.—	60 000.—	40 000.—
Graubünden	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
Luzern	—.—	—.—	34 000.—	50 000.—
Nidwalden	500.—	500.—	—.—	—.—
Obwalden	1 740.—	1 740.—	—.—	—.—
St. Gallen	923 391.10 ²	783 973.45 ³	349 729.50	349 729.50
Schaffhausen	730.— ⁴	771.40 ⁴	24 828.—	24 828.—
Schwyz	500.—	500.—	85 056.—	101 712.— ⁵
Solothurn	7 000.—	6 000.—	—.—	—.—
Thurgau evang.	672.—	672.—	—.—	—.—
Thurgau kath.	328.—	328.—	—.—	—.—
Ticino	9 865.—	9 527.50	—.—	—.—
Uri	3 000.—	3 000.—	5 000.—	5 000.—
Vaud	120 000.—	120 000.—	—.—	—.—
Zug	42 751.35 ⁶	5 180.— ⁷	36 627.20	36 627.20
Zürich	183 809.— ⁸	111 821.— ⁹	83 724.—	83 724.—
S c h w e i z	1 391 456.80	1 139 747.35	709 285.85	719 355.15

¹ Inbegriffen Beitrag an Verwaltungskosten

² Inbegriffen Nachtrag für 1957 (Fr. 864.—)

³ Inbegriffen Leistungen der kantonalen Altersfürsorge

⁴ Verwaltungskostenanteil

⁵ Inbegriffen Saldo der bisherigen Fürsorgeordnung

⁶ Inbegriffen einmalige Teuerungszulage des Kantons, Beitrag an Verwaltungskosten und Alterswohnungen

⁷ Inbegriffen Beitrag an Verwaltungskosten und Alterswohnungen

⁸ Beiträge an Haushilfedienst der Stadt Zürich Fr. 160 000.—, der Stadt Winterthur Fr. 7000.— und des Kantons Zürich Fr. 16 809.—

⁹ Beiträge an Haushilfedienst der Stadt Zürich Fr. 100 000.— und des Kantons Zürich Fr. 11 821.—

gingen (Tabelle 3). Der einzelne Schützling der Stiftung erhielt 1958 im Durchschnitt Fr. 235.— gegenüber Fr. 222.— im Jahre 1957.

Alterspflege. Die Kantonalkomitees haben im Berichtsjahr für Alterspflege Fr. 769 235.93 ausgegeben gegenüber 634 213.25 Franken im Vorjahr (Tabelle 4). Die erneute bedeutende Zunahme dieser Leistungen ist, wie schon im vergangenen Jahr, in erster Linie zurückzuführen auf den weiteren Ausbau der Haushilfedienst-Organisationen für gebrechliche Betagte durch die Stiftung in den Kantonen Basel-Stadt, Genf, Graubünden, Luzern und Zürich sowie auf die Einführung dieses Dienstes in den Kantonen Aargau und Schwyz. Die Kantonalkomitees von St. Gallen, Solothurn und Zug bereiten ebenfalls die Einrichtung eines Haushilfedienstes vor; in Bern, Freiburg, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt befassen sich Frauen- und Hauspflegevereinigungen mit diesem Dienst, wobei ihnen unsere Stiftungskomitee mit Rat und finanziellen Beiträgen zur Seite stehen. Dank den vom Bundesamt für Sozialversicherung in Bern aus dem sogenannten Fonds A. Isler sel. der Stiftung zur Verfügung gestellten Mitteln konnte dieser besondere Zweig ihrer Tätigkeit, der offensichtlich einem sehr grossen Bedürfnis entspricht, vor allem in den Städten wirksam gefördert werden. — Neben dem Haushilfedienst erfreuen sich nach wie vor auch die Altersveranstaltungen aller Art, die Ausflüge und Ferienwochen, die Geburtstagsehrungen und Jubiläen grosser Beliebtheit und tragen wesentlich dazu bei, das Ansehen unserer Betagten zu heben und das Verständnis für ihre besonderen Probleme zu wecken.

Beiträge an Altersheime und andere Subventionen. Diese Aufwendungen der Kantonalkomitees sind angestiegen von Fr. 473 185.30 im Jahre 1957 auf Fr. 498 150.75 im Jahre 1958 (Tabelle 5), vor allem infolge der Zunahme der Leistungen des Kantonalkomitees Bern und seiner Amtssektionen. Es sei hier daran erinnert, dass neben dem Kantonalkomitee Appenzell I.-Rh. die Stiftungssektionen im Kanton Bern (ohne Jura-Nord) die einzigen sind, die über eigene Altersheime verfügen. In den abgedruckten Zahlen sind die Betriebs- und Abschreibungskosten für die in ihrem Eigentum stehenden Heime nicht inbegriffen.

Tableau 3

Nombre de personnes âgées secourues et total des secours accordés

Zahl der unterstützten Betagten und Summe der Fürsorgebeiträge

Comité	Nombre des vieux et vieilles		Total des secours Fürsorgebeiträge	
	Zahl der Betagten 1958	1957	1958 Fr.	1957 Fr.
Aargau	1 413	1 435	211 740.—	207 975.—
Appenzell AR	359	368	75 190.—	75 285.—
Appenzell IR	152	152	15 854.45	15 915.—
Baselland	540	539	96 225.30	95 072.35
Basel-Stadt	306	308	160 251.70	165 199.80
Bern	1 816	1 691	320 449.85	288 066.25
Jura-Nord	498	425	35 988.10	31 802.95
Fribourg	530	527	88 892.87	89 905.—
Genève	372	315	175 687.85	147 606.40
Glarus	247	246	39 105.—	42 400.—
Graubünden	1 078	927	126 915.—	123 075.—
Luzern	969	942	141 466.50	150 029.40
Neuchâtel	336	270	85 202.60	75 815.90
Nidwalden	108	98	12 854.—	12 784.—
Obwalden	142	149	15 085.—	15 175.—
St. Gallen	3 858	3 611	1 712 509.30 ¹⁰	1 415 147.— ¹⁰
Schaffhausen	269	316	59 235.—	58 190.—
Schwyz	881	905	133 625.—	140 671.50
Solothurn	731	707	112 724.65	106 802.41
Thurgau evang.	573	577	85 240.—	89 199.40
Thurgau kath.	271	275	39 350.—	39 880.—
Ticino	2 078	2 110	182 407.90	181 889.70
Uri	214	212	28 811.10	35 255.—
Valais	517	476	82 945.—	78 805.—
Vaud	705	746	285 458.30	278 610.—
Zug	164	146	106 350.— ¹⁰	66 465.— ¹⁰
Zürich	2 169	2 420 ¹¹	592 990.05	608 111.55 ¹¹
S c h w e i z	21 296	20 893	5 022 554.52	4 635 133.61

¹⁰ Y compris les secours accordés au nom du canton

¹¹ Exclus les secours accordés de fonds spéciaux

Uebrige Tätigkeit. Die Kantonalkomitees von Zug und Waadt bemühten sich im Berichtsjahr mit Unterstützung der öffentlichen Hand sehr um die Förderung des Baus und der Einrichtung von Alterswohnungen. Eine grössere Siedlung in Lausanne steht vor der Vollendung, und in Zug wurde ein besonderer Verein begründet, der die Erstellung einer Alterssiedlung mit angeschlossenem Altersheim zum Zweck hat. Auch in andern Kantonen setzten sich die Organe der Stiftung für die Verwirklichung dieser unabhängigen Art des Wohnens ein, die erfahrungsgemäss den gesunden alten Leuten weitaus am besten zusagt.

L'activité des Comités cantonaux de la Fondation «Pour la Vieillesse» en 1958

Collecte. Cette année encore le résultat de la collecte dans les cantons, après déduction de tous les frais qui en résultent, a augmenté de façon réjouissante, soit de fr. 1 122 869.82 en 1957 à fr. 1 179 292.51 en 1958 (tableau 1). Cette fois c'est le Comité de Neuchâtel qui a obtenu le meilleur résultat comparé en augmentant de 70 % le produit de sa collecte; les Comités du Jura-Nord et de Schaffhouse méritent aussi une mention spéciale. Rappelons en outre que, par tête de population, le canton de St-Gall toujours généreux vient en tête, suivi des petits cantons de Glaris et de Zoug, le canton de Zurich étant en quatrième rang. Ces beaux succès répétés apportent à la Fondation non seulement des moyens financiers importants, mais aussi l'assurance que la population de notre pays tient à marquer sa sympathie pour notre activité.

Le Comité de direction exprime à tous les collaborateurs et collaboratrices des Comités cantonaux sa reconnaissance sincère, il l'adresse aussi à tous ceux qui, dans tout le pays, ont apporté leur obole petite ou grande en faveur de notre œuvre.

Subsides des cantons et des communes. De leurs fonds propres, les cantons et les communes ont versé à la Fondation fr. 1 391 456.80, contre fr. 1 139 747.35 en 1957. L'augmentation est due surtout aux prestations plus substantielles des cantons de St-Gall, Zoug et Zurich. Les cantons ont, en revanche, versé

Tableau 4

Dépenses pour séniculture
Aufwendungen für Alterspflege

Comité	1958 Fr.	1957 Fr.
Aargau	15 425.40 ¹²	12 999.65
Appenzell AR	5 660.50	5 361.—
Appenzell IR	320.—	320.—
Baselland	4 144.15	3 951.15
Basel-Stadt	34 185.35 ¹²	26 147.43 ¹²
Bern	48 842.20	17 371.40
Jura-Nord	8 169.85	5 925.45
Fribourg	2 840.— ¹²	3 285.—
Genève	15 866.15 ¹²	10 462.40 ¹²
Glarus	271.20	705.—
Graubünden	8 710.68 ¹²	6 619.68 ¹²
Luzern	19 884.30 ¹²	11 771.35 ¹²
Neuchâtel	29 458.— ¹²	22 676.30 ¹³
Nidwalden	1 280.—	2 465.—
Obwalden	195.—	355.—
St. Gallen	13 890.—	12 172.—
Schaffhausen	9 701.60 ¹²	8 728.55
Schwyz	3 568.40 ¹²	3 482.50
Solothurn	31 961.75	30 373.59
Thurgau evang.	2 534.60	2 904.95
Thurgau kath.	704.—	502.—
Ticino	5 973.70	5 652.—
Uri	1 527.—	2 169.35
Valais	1 121.40	957.85
Vaud	45 782.65 ¹⁴	52 648.80 ¹⁴
Zug	936.55	833.40
Zürich	456 281.50 ¹²	383 372.45 ¹²
S u i s s e	769 235.93	634 213.25

¹² Y compris service d'aide ménagère

¹³ Service d'aide ménagère

¹⁴ Y compris service d'aide ménagère et subside à «Vert Automne»

fr. 709 285.85, prélevés sur les subventions mises à leur disposition, par la Confédération, contre fr. 719 355.15 l'année précédente; la diminution enregistrée dans les cantons de Lucerne et de Schwyz ne s'est pas trouvée compensée par l'augmentation des prestations à Genève (tableau 2).

Assistance. Le nombre des cas de personnes soutenues par notre Fondation dans toute la Suisse, y compris les personnes prématurément invalides des deux sexes et les veuves sans enfants mineurs, s'est légèrement relevé de 20 893 à 21 296 d'une année à l'autre; il leur a été versé fr. 5 022 554.52, soit en chiffre rond fr. 387 400.— de plus qu'en 1957 (4 635 133.61 francs). Il faut relever que 15 Comités cantonaux, soit plus de la moitié, ont relevé leurs prestations (plus spécialement ceux de Zoug, St-Gall et Genève), tandis que chez les 12 autres, les paiements sont en recul. La moyenne par bénéficiaire était en 1957 de fr. 222.—, en 1958 de fr. 235.—.

Séniculture. Les Comités cantonaux ont attribué à la séniculture fr. 769 235.93 en 1958, contre fr. 634 213.25 l'année précédente (tableau 4). La très importante augmentation des dépenses de ce chapitre est, comme l'an dernier, due essentiellement à une nouvelle extension des services d'aide ménagère en faveur des vieillards dans les cantons de Bâle-Ville, Genève, Grisons, Lucerne et Zurich et à l'introduction d'un tel service en Argovie et à Schwyz. Les cantons de St-Gall, Soleure et Zoug en étudient la création sur leur territoire. Berne, Fribourg, Neuchâtel, Schaffhouse et Vaud confient cette activité à des organisations féminines ou à des associations d'aide familiale; notre association les assiste de ses subsides et de ses conseils. Grâce aux moyens prélevés sur le Fonds A. Isler, que l'Office fédéral des assurances a bien voulu mettre à notre disposition, cette branche nouvelle de l'activité des Comités cantonaux, qui répondait à un urgent besoin, a pu être considérablement intensifiée, essentiellement dans les agglomérations urbaines. Outre le service d'aide à domicile, nos diverses manifestations pour les vieillards, sous la forme de sorties en commun, de semaines de vacances, d'attentions à l'occasion d'anniversaires, jubilés, etc. jouissent de la plus grande faveur; elles contribuent grandement à soutenir le moral de nos protégés et à stimuler la sympathie populaire pour les personnes âgées de notre pays.

Tableau 5

Subsides aux maisons de repos et autres subventions
Beiträge an Altersheime und andere Subventionen

	1958	1957
Comité	Fr.	Fr.
Appenzell IR	9 000.—	3 000.—
Baselland	400.—	—.—
Bern ¹⁵	475 690.75	456 625.30
Neuchâtel	750.—	750.—
Obwalden	5 000.—	6 500.—
Uri	10.—	10.—
Zürich	7 300.—	6 300.—
	<hr/> 498 150.75	<hr/> 473 185.30

¹⁵ Y compris les prestations des sections de district

Subsides aux maisons de repos et autres subventions. Les prestations des cantons, qui étaient de fr. 473 185.30 en 1957, sont montées à fr. 498 150.75 en 1958 (tableau 5) essentiellement à cause des augmentations consenties par le Comité cantonal bernois et ses sections. Nous relevons ici que le canton de Berne est le seul (Jura-Nord excepté) avec Appenzell Rh.-Int. à posséder de telles institutions. Les chiffres qui figurent au tableau ne comprennent pas les dépenses d'exploitation et d'amortissement des maisons dont elles sont propriétaires.

Activités diverses. Les Comités cantonaux de Zoug et Vaud se sont très activement occupés de la construction et de l'aménagement de logements pour vieillards. Une importante colonie est en voie d'achèvement à Lausanne; à Zoug, une société s'est fondée, qui a comme but la création d'une colonie comprenant un asile de vieillards. Dans d'autres cantons on songe aussi à la réalisation prochaine de logements pour vieillards; cette solution est celle qui répond le mieux aux besoins et aux désirs des vieillards valides.